Haushaltsausschuss
Protokoll der 03. Sitzung

Haushaltsausschuss des 69. Studierendenparlaments der Universität Münster

Ilayda Dogan (Vorsitz)
Yusuf Akgöz (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Scharnhorststr. 48
48151 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Die 03. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 20. August 2026 um 18 c.t. via Zoom statt und wurde von Ilayda Dogan geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Leyla Höller verfasst.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Wahl der Protokollführung

TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen/Feststellung der Dringlichkeit

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

TOP 5 Bericht des Finanzreferats

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

1. Parlana Münster Language Exchange
2. Podiumsdiskussion – Beauftragung Antifaschismus

TOP 7 Bericht der Rechnungs- und Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2024

TOP 8 Besprechung von Protokollen

TOP 9 Verschiedenes

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Rahel Schwarz	CampusGrün
Florian Wagner	RCDS
Niklas Padberg	CampusGrün
Nuria Zysk	IJV
Leyla Höller	CampusGrün
Yusuf Akgöz	CampusGrün
Ilayda Dogan	Juso-HSG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Karlotta Quapp	Finanzreferat
Lilith Büttner	Beauftragung Antifaschismus

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ilayda begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Leyla Höller (unterstützend Niklas Padberg & Ilayda Dogan) werden als Protokollant*innen bestätigt.

TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen/Feststellung der Dringlichkeit

Keine Dringlichkeitsanträge.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände bestätigt.

TOP 5 Bericht des Finanzreferats

Verweis auf TOP 7.

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

1. Parlana Münster Language Exchange

Wurde auf Bitte der Antragsteller*innen (per Mail) auf die nächste Sitzung vertagt.

2. Antrag Podiumsdiskussion – Beauftragung Antifaschismus

Die Antragstellerin stellt den Antrag zur Förderung der Podiumsdiskussion zum Thema „Revolte erzählen: Künstler*innengespräch über Geschichte, Reenactment und eine Aktualisierung der Bauernkriege“ vor.
Die Antragstellerin erklärt eine Änderung des Antrags, da der*die Vertreter*in des exilrussischen Künstler*innenkollektivs Chto Delat nun doch online zugeschaltet wird und Hotel und Fahrtkosten wegfallen, reduzieren sich die Kosten um 150 €. Dafür wird eine Übernahme des Honorars für die Moderation für 200€ beantragt.
Insgesamt erhöht sich die beantragte Summe also von 700 € auf 750€.

Florian: Nachfrage nach grundlegender Ideologie der Veranstaltung und Neutralitätsanspruch, sowie dem konkreten Bezug der Inhalte zum Antifaschismus
Lilith (Antragstellerin): Bauerkriege wurden sowohl von rechter als auch linker Seite instrumentalisiert, Betrachtung dessen sei wichtig für Verständnis zu Demokratie und Antifaschismus
Ilayda: Nachfrage zur Erhöhung des Honorars von Peter Maria Volkert
Lilith: Da gewisse Kosten wegfallen sollten Partner weiterhin finanziell entlastet werden, Vorschlag des Gesprächs zu einer möglichen Reduzierung des Honorars durch Hr. Volkert selbst

Florian: Unzufriedenheit mit Darstellung der Rolle eines CDU-Mitglieds im Theaterstück, durch Zusammenarbeit mit Rosa Luxemburg Stiftung solle die Veranstaltung mit linker Ausrichtung deklariert werden
Lilith: Selbst Theaterstück noch nicht gesehen, Podiumsdiskussion soll anschließend daran als Möglichkeit des meinungsübergreifenden Austauschs dienen

Änderungsantrag von Florian mit dem Vorschlag, bei der ursprünglichen Summe zu bleiben und höherer Kostenübernahme nicht stattzugeben:

Abstimmungsergebnis
(1/1/5) – Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Gesamtabstimmung über den Antrag in geänderter Form seitens der Antragsteller*innen:

Abstimmungsergebnis
(6/0/1) – Der Antrag wurde angenommen.
Beantragte Summe: **700€**
Final abgestimmt: **750 €**

TOP 7 Bericht der Rechnungs- und Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2024

Ilayda stellt den Kassen- und Rechnungsbericht für das Haushaltsjahr 2024 vor:
Die Prüfer bestätigen insgesamt eine ordnungsgemäße Buchführung und stellen keine gravierenden Beanstandungen fest. Zugleich werden mehrere, teilweise bereits aus dem Vorjahr bekannte Kritikpunkte thematisiert. Insbesondere bestehen weiterhin Mängel bei der Belegführung der Fachschaften, unter anderem durch fehlende Erstattungs- und Veranstaltungsnachweise, nicht erstattungsfähige Pfandbeträge sowie die Vermischung privater und fachschaftsbezogener Ausgaben. Auch die vorgeschriebenen Angebots- und Preisvergleiche wurden teilweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder dokumentiert. Darüber hinaus, wird die erneut missverständliche Bezeichnung des Haushaltstitels 1010 sowie die fehlende Fortführung des Gegenstandsverzeichnisses angesprochen. Besonders kritisch wird die verspätete Durchführung der Jahresergebnisprüfung bewertet, da diese nach Aufstellung des Rechnungsergebnisses unverzüglich hätte erfolgen müssen und eine vergleichbare Verzögerung bereits im Vorjahr beanstandet worden war. Für zukünftige Prüfungen werden daher eine frühere Beauftragung der Prüfer*innen sowie ein stärker standardisierter Prüfprozess befürwortet.
Positiv hervorgehoben werden unter anderem das weiterhin separat geführte Konto für die Semesterticketbeiträge sowie die erfolgte Korrektur des Fehlers der Universität bei der Semesterendabrechnung 2023. Der Haushaltsausschuss spricht sich einstimmig für eine Empfehlung zur Entlastung des AStA aus.

Abstimmung über Empfehlungsschreiben zur Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2024:

Abstimmungsergebnis
(7/0/0) – Der Haushaltsausschuss spricht sich für eine Empfehlung an das StuPa aus

TOP 8 Besprechung von Protokollen

Das Protokoll der 02. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 9 Verschiedenes

Ilayda schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.